

Anmeldeabschnitt

Name, Vorname

Ggf. Organisation

PLZ Ort

Straße Hausnummer

Email _____@_____

Ich / wir melde/n uns verbindlich mit ____ (Zahl der TeilnehmerInnen) zu dem Fachgespräch an.

Der Teilnahmebeitrag beträgt je nach Selbsteinschätzung 10 bis 20 Euro. Er wird vor Ort eingesammelt oder kann vorab unter Angabe des Verwendungszwecks „Fachgespräch 2016“ überwiesen werden. In ihm sind ein veganer Mittagsimbiss (Suppe) und Getränke enthalten.

Bankverbindung:

Sparkasse Minden-Lübbecke
IBAN DE73 490501010089 420814
Swift-Code WELADED1MIN
Verwendungszweck „Fachgespräch 2016“

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 2.10.16**. Die Anmeldung bitte uns per Post schicken oder uns eine Email mit den erfragten Informationen senden.

Programm

- 11:00 Begrüßung
- 11:15 Einführung: Was ist Rassismus und worum geht es in diesem Fachgespräch?
(Mariana Lo Sasso und Timo Kiesel, Glocal e.V.)
- 12:30 Vorstellung und Aufteilung der Arbeitsgruppen
- 12:45 Mittagspause
- 13:45 Arbeitsgruppen zu verschiedenen rassismuskritischen Ansätzen:
- Rassismuskritische Unterstützung geflüchteter Menschen
(Mariana Lo Sasso und Timo Kiesel, Glocal e.V.)
 - Zivilcourage: Eingreifen in Diskriminierungssituationen
(Renate Wanie, Werkstatt für gewaltfreie Aktion Baden)
 - Interkulturelles Miteinander
(Shérif W. Korodowou, Impuls Marburg)
- 15:15 Kaffeepause
- 15:45 Erfahrungsbericht: Ein Jahr rassismuskritisches Mainstreaming
(Edson Turyamuhikira, Eirene - Internationaler Christlicher Friedensdienst).
- 16:30 Auswertung: Was nehmen wir für die Friedensbewegung aus dem Fachgespräch mit?
- 17:00 Abschluss
- 17.15 Ende

Die jeweils **aktuellste Version des Programms** findet sich unter <http://www.soziale-verteidigung.de/news/meldungen/rassismus-in-der-friedensbewegung-gibts-doch-gar-nicht-oder/>

BUND FÜR SOZIALE VERTEIDIGUNG

Konflikte gewaltfrei austragen –
Rüstung und Militär abschaffen

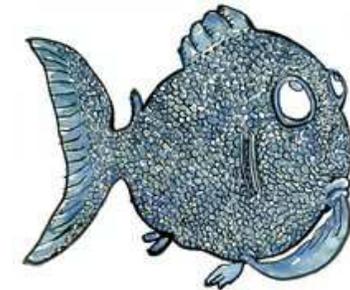


Rassismus in der Friedensbewegung - gibt's doch gar nicht! Oder?

Rassismuskritische Reflexionen und Handlungsansätze in der Friedensarbeit

Fachgespräch

**Samstag, 8. Oktober 2016,
11:00 – 17:15h
in Minden/Westfalen**



Aquarell: Frits Ahlefeldt. HikingArtist.com

Bund für Soziale Verteidigung e.V.
Schwarzer Weg 8
32423 Minden, Tel. 0571-29 456
www.soziale-verteidigung.de
info@soziale-verteidigung.de

Rassismus in der Friedensbewegung – gibt's doch gar nicht! Oder?

Rassismuskritische Reflexionen und Handlungsansätze in der Friedensarbeit

Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg oder militärischer Gewalt und auch mehr als die Abwesenheit jeder anderen direkten physischen oder psychischen Gewalt - das ist weitgehend Konsens in der deutschen Friedensbewegung.

Auch strukturelle Gewalt prägt unsere Gesellschaft. Sie äußert sich z.B. in Form von sozialer Ungerechtigkeit, Armut oder Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, sexueller Orientierung oder anderen willkürlich gesetzten Zuordnungen. Um dauerhaften Frieden zu erreichen, müssen und wollen wir uns als Friedensorganisation auch mit diesen Themen auseinandersetzen.

Eine Form der Diskriminierung ist Rassismus. In unserem Fachgespräch wollen wir uns genauer mit dieser speziellen Form der Unterdrückung beschäftigen, neue Perspektiven einnehmen und Unsicherheiten mit dem Thema abbauen. Wir fragen bewusst provokant: „Rassismus in der Friedensbewegung - gibt's doch gar nicht! Oder?“ und möchten Sie und Euch dazu einladen, gemeinsam mit uns darüber nachzudenken, ob und warum in der Friedensarbeit ggf. doch rassistische Vorstellungen eine Rolle spielen und wie wir konstruktiv damit umgehen können. Dabei beschäftigen uns Fragen wie: Welche unterschiedlichen Formen und Interpretationen von Rassismus gibt es? Wo begegnet uns Rassismus in unserer Friedensarbeit, wo in unserem Alltag?

Welche bewussten oder unbewussten rassistischen Vorstellungen entdecke ich bei mir selbst, welche bei anderen, und wie gehe ich mit beidem um? Welche friedenspolitischen Handlungsansätze gegen Rassismus kennen wir? Welche könnten wir uns neu aneignen? Welche Rolle und Haltung haben wir als deutsche Friedensorganisation, wenn wir mit ausländischen Partnerorganisationen zusammenarbeiten oder Friedensfachkräfte ins Ausland entsenden? Warum sind so wenige geflüchtete Menschen oder Menschen mit Migrationshintergrund in der deutschen Friedensbewegung aktiv? Und nicht zuletzt: Was kann ich persönlich tun, um Rassismus in mir selbst und in meiner Umgebung abzubauen, um aktiv an einer friedlicheren Gesellschaft zu arbeiten?



Das Fachgespräch findet statt in Kooperation mit der

**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
NORDRHEIN-
WESTFALEN**

Tagungsort & Anreise

Bund für Soziale Verteidigung e.V.
Schwarzer Weg 8, Mittlerer Eingang
32423 Minden/Westfalen

Weg zu Fuß vom Bahnhof:

Vom Bahnhofsvorplatz rechts durch eine Fußgängerunterführung gehen. Kurz vor dem Ende der Unterführung links eine Treppe hochgehen, dann links weiter entlang der Bahnschienen. (Das ist schon der Schwarze Weg!) Zweihundert Meter weiter auf der rechten Seite liegt unser Büro in dem großen Gebäude einer alten Fabrik parallel zur Bahnstrecke.

Am Schwarzen Weg 8 bitte an der bahnabgewandten Seite den mittleren Aufgang bis zur dritten Etage nehmen. Dort befindet sich der Tagungsraum.

Die Tagungsstätte ist nur eingeschränkt barrierefrei – wer auf die Nutzung eines Fahrstuhls angewiesen ist, sage uns bitte vorher Bescheid.

Auf unserer Website gibt es vielfältige Materialien zum Download oder zu Bestellung, z.B.:

- Unsere Hintergrund- und Diskussionspapiere u.a. mit Dokumentationen vergangener Tagungen
- Unsere Infoblätter mit Basis-Infos zu verschiedenen Themen
- Unseren vierteljährlichen Rundbrief
- Unser monatlicher elektronischer Newsletter.

Alles zu finden unter: <http://www.soziale-verteidigung.de/material/>